

Das Posener Tageblatt
erscheint
an allen Wochentagen
zweimal.
Der Bezugspreis beträgt
vierteljährlich
in den Geschäftsstellen 3,00,
in den Ausgabestellen 3,25,
frei ins Haus 3,50,
bei allen Postanstalten des
Deutschen Reiches 3,50 Mk.

Posener Tageblatt

Anzeigenpreis
für eine kleine Zeile im
Anzeigenteil 25 Pf.,
Reklamenteil 80 Pf.,
Stellengefühe 15 Pf.
Anzeigen nehmen an
die Geschäftsstelle
Tiergartenstr. 6
St. Marienstr. 62
und alle
Annoncenbureaus.
Telegr.: Tageblatt Posen.

Herausgegeben im Auftrage des Komitees des Posener Tageblattes von E. Genschel.

Gen.-Nr. 4246, 3110, 3249 u. 2773

Redaktionen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder die Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einlieferung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitige Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einlieferungen werden nicht aufbewahrt. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigefügt ist.

Das Eingreifen der Türkei in den Weltkrieg.

Eine neue Meldung berichtet von einem Seegefecht, das sich zwischen türkischen Kriegsschiffen und russischen Torpedobooten vor dem Bosphorus abgespielt hat, als die türkischen Kriegsschiffe ins Schwarze Meer auslaufen wollten. Es kann nun wohl kein Zweifel mehr sein, daß die Türkei und Rußland sich im Kriegszustand befinden und daß damit die Zahl der an diesem Weltkrieg beteiligten Mächte um eine weitere vermehrt worden ist. Was immer auch die Türkei zur Eröffnung der Feindseligkeiten gegen Rußland veranlaßt haben mag, und wie auch die Aussichten der Pforte in diesem Kampf sein mögen, das eine steht fest, daß Rußland und damit natürlich auch Englands ohnehin schon nicht geringe Sorgen in diesem Krieg um eine weitere schwere Beunruhigung vermehrt worden ist. Diese Beunruhigung richtet sich, was Rußland anbetrifft, gegen die Küsten des Schwarzen Meeres und die Halbinsel Krim und zu Lande von Kleinasien her gegen die südlichste russische Provinz Kaukasien, die zugleich von dem ebenfalls dort angrenzenden Persien bedroht wird. Es wurde schon darauf hingewiesen, daß zwischen der Türkei und Persien in den letzten Wochen ein Bündnisvertrag zu Stande gekommen ist, dem auch Afghanistan beigetreten ist. Es ist nicht anzunehmen, daß die Türkei die Feindseligkeiten gegen Rußland eröffnet hat ohne vorherige endgültige Verständigung mit Persien und ohne daß über ein gemeinsames Vorgehen beider Mächte bindende Abmachungen getroffen worden sind. Wenn man das in Betracht zieht, so erhöht sich das Gewicht des Eingreifens der Türkei beträchtlich, was deshalb wichtig ist, weil man geneigt sein wird, die Stoßkraft und die militärische Bereitschaft der Türkei zur Zeit nicht allzu hoch einzuschätzen. Das Osmanische Reich kann sich vor den schweren Schlägen des Balkankrieges noch kaum so weit erholt haben, daß es selbständig einen Krieg führen könnte. Aber schließlich wird ja die Macht der Türkei jetzt nicht allein gewertet, sondern sie steht, wie schon gesagt, im Bündnis mit Persien und Afghanistan, und dann kann ja Rußland zur Zeit auch nur einen ganz geringen Teil seiner Kräfte gegen diese beiden Feinde ins Feld führen. Und was die Hauptsache ist, man muß den moralischen Eindruck des Vorgehens der Türkei auf die gesamte Welt des Islams werten, wenn man die Veränderung richtig einschätzen will, die die Kräfte in diesem Weltkrieg durch das Eingreifen der Pforte erfahren haben.

In Ägypten gärt es bedenklich und ein Aufstand wird nur durch rücksichtsloseste Gewalt Herrschaft Englands mit Mühe noch niedergehalten. Afghanistan rüstet sich, die Forderung zum Aufstand aufzustacheln und selbst wirksam in die Entwicklung der Dinge in der größten und reichsten britischen Kolonie einzugreifen. Türkische Truppen stehen an den Grenzen Ägyptens und England selbst traut seinen getreuen Indern so wenig, daß es die nach Ägypten gesandten indischen Truppen wieder von dort entfernt und durch eigene Soldaten ersetzt hat. Und nachdem nun die Türkei gegen den nächst England schlimmsten Bedrücker des Islams die Feindseligkeiten eröffnet hat, kann und wird die weitere für Rußland und nicht minder für England sehr bedenkliche Entwicklung der Verhältnisse nicht ausbleiben.

Wenn man in diesem Zusammenhang noch die Erhebung der südafrikanischen Buren betrachtet, die so bedenklich und gefährlich ist, daß in England alle Meldungen darüber unterdrückt wurden, dann kann man wohl sagen, daß Deutschland keinen Grund hat, mit dieser Entwicklung der Dinge unzufrieden zu sein. Zwar unsere Feinde schlagen wir allein im Bündnis mit Österreich. Dazu braucht Deutschland nicht die Hilfe des Islams und nicht die der Buren. Aber wenn schon die deutsche Diplomatie zu anständig und zu deutsch gesinnt war, um es den ehrgeizigen Briten gleichzutun, die die schlitzäugigen gelben Gesellen auf den einsamen deutschen Posten im fernen Osten heften, so haben wir doch in diesen drei Kriegsmontaten von unseren von Strupeln und Zweifeln nicht geplagten Gegnern öffentlich soviel gelernt, daß wir sie nicht auch noch bedauern, wenn wir sehen, wie andere ihre Verlegenheiten ausnützen, um ein Joch abzuschütteln, das schwer und hart auf ihnen lastete, wenn wir sehen, wie den guten und festen deutschen Sieben Unterstützung kommt von einer Seite, von der sie nicht erbeten und nicht erbettelt worden ist.

Der erste und schlimmste Fehler in der brutal und feige aufgestellten Rechnung des würdigen Dreiverbandes, der uns zu erdroßeln trachtete, war der, daß er Deutschlands militärische und sittliche Kraft und Größe, die sich mit jedem Tag herrlicher offenbart, so heillos unterschätzt hat. Und der zweite Fehler in dieser Rechnung beginnt sich zu zeigen. Wir wollen, was heute früh und heute nachmittag der Draht aus dem Wetterwinkel am Balkan berichtete, nicht zu hoch veranschlagen; aber wir dürfen es getrost als einen nicht unangenehmen Posten auf die Seite des Weltkriegsbuches schreiben, auf der unser Guthaben steht.

Ein Seegefecht im Schwarzen Meer.

Berlin, 30. Oktober. Die „B. Z. am Mittag“ meldet: Nach amtlichen Mitteilungen aus Konstantinopel haben einige russische Torpedoboote versucht, die Ausfahrt der türkischen Flotte aus dem Bosphorus ins Schwarze Meer zu verhindern. Die türkischen Schiffe eröffneten das Feuer und brachten zwei russische Fahrzeuge zum Sinken. Ueber 30 russische Seeleute wurden von den Türken zu Gefangenen gemacht. Die türkische Flotte hatte keine Verluste.

Die Schlacht in Flandern und im Argonnerwald.

Großes Hauptquartier, 30. Oktober, vormittags. (W. L. B.) Unsere Angriffe südlich Neuport und östlich Ypern wurden erfolgreich fortgesetzt. Acht Maschinengewehre wurden erbeutet und 200 Engländer zu Gefangenen gemacht.

Im Argonnerwald nahmen unsere Truppen mehrere Blockhäuser und Stützpunkte. Nordwestlich Verdun griffen die Franzosen ohne Erfolg an. Im übrigen ist im Westen und ebenso auf dem östlichen Kriegsschauplatz die Lage unverändert.

„Nichts von Bedeutung“.

Paris, 30. Oktober. Amtlich wird vom 29. Oktober, 11 Uhr abends, gemeldet: Nach den letzten Berichten sind keinerlei Nachrichten von Bedeutung zu melden.

Die unwiderstehlichen deutschen Angriffe.

Dem „Berliner Lokalanzeiger“ wird von einem Berichterstatter aus Rosendael gemeldet: Entwaffnete belgische Soldaten, die an den Gefechten zwischen Dismuiden und Neuport (23. bis 25. Oktober) teilgenommen haben, schildern den unbewinglichen Vormarsch der deutschen Soldaten in beredten Worten. Als ich einen der durch Entbehrungen gänzlich herabge-

Eine Kriegs-Chronik für evangelische Kirchengemeinden

ist soeben in unserem Verlage erschienen. Sie ist 225 Seiten Lexikonformat stark, elegant gebunden, mit Goldaufdruck auf dem Titel, mit Albumblätter für Kriegsbilder (Photographien, Ansichtskarten usw.) und einer Kartentasche ausgestattet und kostet nur 3,00 Mk.

Für ihre Zweckmäßigkeit bürgt die Tatsache, daß das Kgl. Konsistorium in Posen in einer Bekanntmachung in Nr. 12 seines „Kirchl. Amtsblattes“ allen Geistlichen amtlich empfiehlt und mitteilt, daß es ihre Beschaffung auf Kosten der Kirchenkassen genehmigt.

Wir sind überzeugt, daß die Geistlichen sich der wichtigen Ehrenpflicht, den nachkommenden Geschlechtern eine heimatliche Kriegschronik zu hinterlassen, gern und freudig unterziehen werden und empfehlen den

sofortigen Bezug

dieser Kriegschronik, damit sogleich mit den Eintragungen begonnen werden kann. Diese werden durch den zweckmäßigen Vordruck sehr erleichtert.

Zu beziehen von der Ostdeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G. in Posen, Tiergartenstraße 6, nach auswärts gegen Voreinsendung des Betrages und des Portos (20 Pf. als Druckfache, 25 resp. bei Versendung als Paket, um den guten Einband zu schonen); Postadresse: Posen W 3, Schließfach 1012.

kommenen Burgen fragte, ob die Verluste der anrückenden deutschen Truppen, die den Übergang des Herkanals erzwingen, bedeutend gewesen seien, erklärte er rundweg: Die Teufelskerle treiben uns mit ihren Kanonen so gründlich zurück, daß sie wenig Leute zu opfern brauchen. Bei uns ist es leider das Gegenteil. Uns jagt man blindlings in die Schlacht hinein. Viele meiner Kameraden sagten: Unsere Offiziere verstehen nichts! Wären wir unter deutscher Führung, so könnten wir das Geschäft eben so gut wie die da drüben.

Wie in früheren Gefechten, litten auch diesmal die Belgier unter den unwiderstehlichen deutschen Nachtangriffen. „Es ist uns unbegreiflich“, ruft einer der Entwaffneten aus, „wie die Deutschen imstande sind, sich bis auf ganz kurze Entfernungen anzunähern, ohne daß man sie merkt. Ihre Ausnutzung der Erleichterungen ist fabelhaft und wird von unseren Offizieren bewundert. Das bringen weder Franzosen noch Engländer zu Stande. Die deutschen Bataillone haben einen eisernen Schritt. Das klingt, als kämen gerade zweimal soviel anmarschiert.“

Unter den geflüchteten Belgiern gibt es nur eine Meinung: Die Deutschen werden siegen. Die Berichte über den Zustand in der französischen Region, die am Vorabend der deutschen Besetzung steht, sind für die Verbündeten sehr ungünstig. Geflüchtete Einwohner des Städtchens Vergues erzählten den Belgiern, daß es an der nördlichen Front an Soldaten fehlt. Die frischen englischen Truppen seien so schlecht ausgebildet, daß man sie nur in geringer Anzahl ins Gefecht schicken kann. Die Artillerie werde nur von Franzosen bedient. Das Durcheinander sei unbeschreiblich; nichts geht in Ordnung vor sich.

Eine englische Anerkennung.

London, 30. Oktober. Ein Telegramm der „Central News“ aus Nordfrankreich zollt der Kampftätigkeit der Deutschen hohe Anerkennung. Die Truppen der Verbündeten nützen die vielen Vorteile der Eigentümlichkeiten des Geländes außerordentlich aus. Verschiedene Hindernisse, wie Seen und Bäche, machen das Vorrücken der Deutschen schwierig, aber über viele Flüsse hätten die Deutschen Holzbrücken gebaut.

Dünkirchen vor der Belagerung.

Paris, 29. Oktober. Dünkirchen bereitet sich auf die Belagerung vor. Alle überflüssigen Eiser verlassen die Stadt. Wenn die Deutschen vorrücken, sollen sofort die Meerdämme durchstochen und die ganze Gegend unter Wasser gesetzt werden. Nur ein drei Kilometer breiter Dünenstreifen soll erhalten bleiben. Angeblich ist eine längere Belagerung notwendig, um einen Durchbruch zu erringen. Die Bevölkerung wurde schon mehrmals von einer Panik ergriffen, beispielsweise als die Kunde kam, daß die Deutschen Casse genommen hätten. Daraufhin begann gleich ein Auszug der Bevölkerung. Es sind bereits mehrere tausend Personen aus Dünkirchen geflohen. Mehrere deutsche Tauben sind über Dünkirchen erschienen. Eine hatte ein Luftgefecht mit einem englischen Flieger. Sie soll heruntergeholt worden sein. (Frankf. Ztg.)

Eine Heldentat des Kreuzers „Emden“.

Leipzig, 30. Oktober. Die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ verbreiten folgendes Extrablatt:

Kopenhagen, 30. Oktober. Nach einer amtlichen Petersburger Meldung aus Tokio wurde der russische Kreuzer „Schemtschug“ und ein französischer Torpedojäger auf der Reede von Pulo Pinang (Hinterindien) durch Torpedoschüsse des Kreuzers „Emden“ zum Sinken gebracht. Der Kreuzer hatte sich durch Anbringung eines vierten falschen Schornsteins unkenntlich gemacht und konnte sich auf diese Weise den vernichteten Schiffen unerkannt nähern.

Unser tapfere, gute kleine Kreuzer „Emden“, der, von unzähligen Feinden bedrängt, allein im weiten indischen Ozean umherstreift, hat sich nicht damit begnügt, den Handel der Feinde aufs empfindlichste zu schädigen und englische und japanische Handelsschiffe zu kapern und zu versenken; er will selbst handelnd in den Krieg eingreifen, und wie er das tut, ist so heldenmütig und so kühn, daß wir in Deutschland nur mit Stolz und Freude dieses Kriegsschiffes gedenken können. Unmittelbar an der indischen Küste, vor der am nördlichen Eingang der Straße von Malakka gelegenen Insel Pulo Pinang, hat er seine tapfere Tat vollbracht, die seinen Ruhm und die Angst der Feinde vor ihm noch gewaltig steigern wird. Der russische Kreuzer „Schemtschug“ ist ein Schiff von 3180 Tonnen, im Jahre 1903 vom Stapel gelaufen und hat eine Bestückung von acht 12-Zentimeter- und sechs 4,7-Zentimeter-Geschützen. Seine Besatzung ist 350 Mann stark.

Möge das tapfere deutsche Schiff und seine heldenmütige Besatzung noch lange in den feindlichen Gewässern kreuzen und seine Arbeit fortsetzen, und möge es am Ende des Krieges unverehrt und mit Ruhm bedeckt heimkehren zu den deutschen Gestaden!

Lied an die Kaiserin.

(Mel.: Deutschland, Deutschland über alles.)

Grüß Dich Gott, o Landesmutter, Heil und Segen, hohe Frau!

Fromme Frau auf hohem Throne, Hilfreich, gut in Wort und Tat.

Öffne Tore, öffne Herzen, Wo Du gehst, im ganzen Land!

Paul Baehr.

Wer stiftet Liederbücher für unsere braven Truppen?

Es stifteten ferner: Gärtnereibesitzer Ab. Heinrich, Moschin für die 8. Kompanie eines Inf.-Regts. 10 Stück.

Im Ganzen sind bisher außer den 20000 von uns selbst gestifteten Liederbüchern gestiftet: 3151 Stück.

Wer hilft weiter an diesem Liebeswerk für unsere braven Streiter im Felde?

Wer stiftet Feldpostabonnements?

Weitere Stiftungen an Feldpostabonnements gingen ein von:

Table with 3 columns: Name, Post. Tagebl., Ostd. Warte. Includes Werner, Posener Kreuzstr. für 1. Komp. des Gren.-Regts. 6, etc.

Im Ganzen bisher 102 989 Stück

Wer stiftet weitere Feldpost-Abonnements für unsere braven Truppen im Felde?

Stiftungen werden nur für Truppenteile angenommen. Zeitungen für bestimmte einzelne Feldzugsteilnehmer sind von diesen bei der Feldpost oder von ihren Angehörigen bei der nächsten Reichspostanstalt zu bestellen.

Der Preis für Feldpostabonnements ist der gleiche wie der für gewöhnliche Postabonnements auf unsere Zeitungen, nämlich für

Table comparing Posener Tageblatt (daily 2 mal, monthly M. 1.17) and Ostdeutsche Warte (daily 1 mal, monthly M. 0.45).

Für November und Dezember sind also an Bezugs- und Umschlaggebühren für das „Posener Tageblatt“ 3,14 M., für die „Ostdeutsche Warte“ 1,70 M. zu zahlen.

Die Beträge sind im voraus einzusenden.

Ein Dankschreiben des Musikkorps der 47er.

Der Kapellmeister unserer wackeren 47er, Obermusikmeister Verdien, hat sich aus Freude über die Überweisung von gestifteten Feldpostabonnements der „Ost. Warte“ auf den Pegasus geschwungen und ihrem Vetter folgendes Poem zugehen lassen:

Berehrter Herr G i n j e h l! Wir sind sehr entzückt, Daß Sie — 3 war lang' unser Wunschel, — Die „Ostdeutsche Warte“ uns geschickt.

Gedicht eines Gefangenen.

(Nachdruck unterjagt.)

Wir dürfen nicht mit schuldbesleckter Rechten Das Schwert ergreifen zu des Landes Wehr,

Doch wenn der braven Krieger tapfere Scharen Der Tod behält in Feindesland zurück,

Den Arm, der manche Schuld auf sich geladen, Ein Schwert mag ihn von allem Fluch entbinden,

Dann wollen wir in dichtgeschlossenen Reihen, Troß bestehend einem Tod von Feindeshand,

Dann weh euch, Briten, Russen und euch Franken! Noch stehen fest die heiligen deutschen Eichen

*) Das vorstehende Gedicht stellt uns der Direktor des Zentralgefängnisses in Brönitz zur Verfügung. Die Strafgefangenen haben vielleicht niemals härter ihre Strafe empfunden als jetzt, wo sie durch sie von der Teilnahme am Kampfe fürs Vaterland ausgeschlossen sind.

Aus der Verlustliste Nr. 49.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 13, Münster. Mauberge am 5. 9. 14. 3. Komp.: Unteroff. Michael Kaczmarek, Scharadowo, vw.

Infanterie-Regiment Nr. 24, Bromberg. Gordain am 26. Morval und Guillemont am 18, Raincourt am 29. 8. und Hofoy am 6. 9. 14. 5. Komp.: Hauptmann Ernst Knorr, l. vw.

Infanterie-Regiment Nr. 28, Brönitz. Scharadowo am 5. 9. 14. 3. Komp.: Unteroff. Michael Kaczmarek, Scharadowo, vw.

Infanterie-Regiment Nr. 28, Brönitz. Scharadowo am 5. 9. 14. 3. Komp.: Unteroff. Michael Kaczmarek, Scharadowo, vw.

Infanterie-Regiment Nr. 28, Brönitz. Scharadowo am 5. 9. 14. 3. Komp.: Unteroff. Michael Kaczmarek, Scharadowo, vw.

Infanterie-Regiment Nr. 28, Brönitz. Scharadowo am 5. 9. 14. 3. Komp.: Unteroff. Michael Kaczmarek, Scharadowo, vw.

Infanterie-Regiment Nr. 28, Brönitz. Scharadowo am 5. 9. 14. 3. Komp.: Unteroff. Michael Kaczmarek, Scharadowo, vw.

Infanterie-Regiment Nr. 28, Brönitz. Scharadowo am 5. 9. 14. 3. Komp.: Unteroff. Michael Kaczmarek, Scharadowo, vw.

Infanterie-Regiment Nr. 28, Brönitz. Scharadowo am 5. 9. 14. 3. Komp.: Unteroff. Michael Kaczmarek, Scharadowo, vw.

Infanterie-Regiment Nr. 28, Brönitz. Scharadowo am 5. 9. 14. 3. Komp.: Unteroff. Michael Kaczmarek, Scharadowo, vw.

Infanterie-Regiment Nr. 28, Brönitz. Scharadowo am 5. 9. 14. 3. Komp.: Unteroff. Michael Kaczmarek, Scharadowo, vw.

Infanterie-Regiment Nr. 28, Brönitz. Scharadowo am 5. 9. 14. 3. Komp.: Unteroff. Michael Kaczmarek, Scharadowo, vw.

vm. Musk. Paul Binder, Blumenthal, Kr. Schubin, vm. Musk. Gustav Köster, Bergen, Krügen, vm. Musk. Richard Kriewald, Jordan, Kr. Bromberg, vm. Ref. Karl Gola, Kleinwiffel, Kr. Wirß, vm. Ref. Leo Kaab, Czarnikau, vm. Ref. Eduard Klawitter, Königsdorf, Kr. Wirß, vm. Ref. Otto Bronkowski, Rafel, Kr. Wirß, vm. Gefr. der Ref. Walter Schönmann, Königssee, vm. Musk. Hermann Kildemann, Kabin, Kr. Czarnikau, vm. Ref. Stanislaus Maszurski, Jadowa, Kr. Wirß, vm. Ref. Josef Szczypani, Rohrbach, Kr. Bromberg, vm. — 8. Komp.: Leutn. der Ref. Karl Wille, Klein-Neudorf, Kr. Hütow, Schw. vw. Musk. Bruno Sadding, Freystadt, Kr. Rosenburg, l. vw. Musk. Leo Leda, Klein-Laskowitz, Kr. Wagnowitz, tot. Ref. Johann Dabke II, Uch-Neudorf, Kr. Kolmar i. P., l. vw. Musk. Alfred Drecher, Welfau, Kr. Sorau, Schw. vw. Musk. Leonhard Szech, Helbra, Mansfelder Gebirgskreis, Schw. vw. Musk. Richard Rosen-berg, Schneidemühl, l. vw. Ref. Szymanski, Laidewo, Kr. Schwes, Schw. vw. Ref. Valentin Kaminski, Prochnowo, Kr. Kolmar i. P., l. vw. Ref. Ernst Lonn, Steindorf, Kr. Bromberg, l. vw. Ref. Reinhold Erdmann, Schleiendorf, Kreis Bromberg, l. vw. Ref. Gustav Böttcher, Selgenau, Kreis Kolmar i. P., l. vw. Tambour Gefreiter Willy Böhl, Tanulien, Kr. Hamburg, Schw. vw. Gefr. Lorenz Gras, Caminchen, Kreis Pilehne, l. vw. Gefr. Erich Aeffeldt, Jablonka, Kreis Schwerin a. W., l. vw. Ref. Reinhold Lopp, Pilehne, Schw. vw. Ref. August Sell, Selchowhammer, Kr. Pilehne, Schw. vw. Ref. Eduard Krenz, Samotchin, Kr. Kolmar i. P., Schw. vw. Ref. Max Dinje, Jablonka, Kr. Franzburg, Schw. vw. Ref. Peter Ritzburala, Miala, Kr. Pilehne, Schw. vw. Unteroff. Hugo Kunkel, Schönlanke, Kr. Czarnikau, Schw. vw. Musk. Willi Malzahn, Bischofsverder, Kr. Dauen, Schw. vw. Musk. Hermann Kemnitz, Scherzke, Kr. Zauch-Belzig, l. vw. Musk. Willy Pierik, Rathenow, Kr. Westhavelland, l. vw. Musk. Adolf Zimmermann, Soitonier, Rußland, Schw. vw. Vizefeldwebel Willy Graf, Cunow, Kr. Saackig, tot. Musk. Paul Drows, Giesen, Kr. Dröbzig, tot. Musk. Bruno Woitun, Bromberg, tot. Ref. Anton Heimann, Gindenberg, Kreis Kolmar i. P., tot. Gefr. Paul Krause, Korblich, Kr. Jerichow, l. vw. Musk. Johann Christ, Kreuznach, Kr. Raddelitz, Schw. vw. Musk. Hermann Goeffe, Hermannsthal, Kreis Cammin, Schw. vw. Ref. Otto Segling, Neu-Flintow, Kreis Bromberg, schwer vw. Unteroff. Stephan Eich, Großkonnar-gahn, Kr. Schlochau, l. vw. Ref. Karl Ott, Jägerhof, Kr. Bromberg, leicht vw. Musk. August Heimann, l. Breitenstein, Kr. Dt.-Krone, l. vw. Gefr. Ernst Scholing, Liebenau, Kr. Rienburg, schwer vw. Gefr. Sebastian Erber, Niederlichbach, Kr. Landsbut, schwer vw. Musk. Heinrich Ebel, Dröbzig, schwer vw. Musk. Gustav Ginz, Jägerdorf, Kr. Steinburg, schwer vw. Ref. Valentin Kaminski, Rodnowo, Kr. Kolmar i. P., l. vw. Ref. Florian Krzyzaniak, Finjeichen, Kr. Bromberg, l. vw. Gefr. Franz Hah, Kiel, tot.

(Fortsetzung folgt.)

Die Verlustliste Nr. 63

verzeichnet folgende Truppenteile: Infanterie: 21. Inf.-Brig., Stab. Zusammengeführte Brigade von Semmer, Stab. Höheres Landwehr-Kommando zu besonderer Verwendung Nr. 3. 2. Garde-Regiment. Gren.-Regt. Nr. 6. Landw.-Inf.-Regt. Nr. 6. Gren.-Regt. Nr. 7. Inf.-Regt. Nr. 7. Leib-Gren.-Regt. Nr. 8. Inf.-Regt. Nr. 10. Gren.-Regt. Nr. 11. Inf.-Regt. Nr. 11. Gren.-Regt. Nr. 12. Inf.-Regt. Nr. 16 und 19. Brig.-Ersatz-Gren.-Regt. Nr. 20. Inf.-Regt. Nr. 22. Brig.-Ersatz-Batl. Nr. 24. Inf.-Regt. Nr. 23. Inf.-Regt. Nr. 24. Brig.-Ersatz-Batl. Nr. 24. Inf.-Regt. Nr. 25. Inf.-Regt. Nr. 28. Inf.-Regt. Nr. 28. Inf.-Regt. Nr. 29. Landw.-Inf.-Regt. Nr. 30. Inf.-Regt. Nr. 31. Inf.-Regt. Nr. 31. Brig.-Ersatz-Batl. Nr. 34. Inf.-Regt. Nr. 36 und 37. Infanterie-Regiment Nr. 46. Ref.-Infanterie-Regt. Nr. 46. Landwehr-Infanterie-Regt. Nr. 46. Ref.-Infanterie-Regt. Nr. 48. Inf.-Regt. Nr. 49. Ref.-Inf.-Regt. 53. Landw.-Inf.-Regt. 53. Inf.-Regt. 55, 56. Ref.-Inf.-Regt. 56. Inf.-Regt. 57, 59, 60. Landw.-Inf.-Regt. 60. Inf.-Regt. 65. Ref.-Inf.-Regt. 65, 71. Landw.-Inf.-Regt. 71. Inf.-Regt. 74. Landw.-Inf.-Regt. 74. Inf.-Regt. 76. Brig.-Ersatzbatl. 76. Inf.-Regt. 78. Inf.-Regt. 80. Inf.-Regt. 81. Landw.-Inf.-Regt. 81. Inf.-Regt. 84. Ref.-Inf.-Regt. 84. Inf.-Regt. 85. Inf.-Regt. 86. Ref.-Inf.-Regt. 87, 88. Gren.-Regt. 89. Inf.-Regt. 91. Ref.-Inf.-Regt. 91. Inf.-Regt. 93, 96. Ref.-Inf.-Regt. 99. Landw.-Inf.-Regt. Nr. 110. Inf.-Regt. Nr. 114. Inf.-Leib-Regt. Nr. 117. Inf.-Regt. Nr. 137, 138, 142. Inf.-Regt. Nr. 143, 144, 155. Inf.-Regt. Nr. 159, 161, 162. Inf.-Regt. Nr. 164, 165, 166, 167. Inf.-Regt. Nr. 169, 172, 176. Ref.-Inf.-Regt. Nr. 210, 225, 236. Infanterie-Regt. Nr. 1, Braunsberg. Landsturm-Bat. I. Erler. Jäger-Bat. 4. 5. Ref.-Jäger-Bat. 5. Jäger-Bat. 8. Ref.-Jäger-Bat. 8. 7. Ref.-Machimgew.-Abt. 3. Kav. 2. Garde-III. Regt. Kür.-Regt. Nr. 5. 8. Gren.-Regt. 3. P. Nr. 3. Drag.-Regt. Nr. 4. Ref.-Fus.-Regt. Nr. 5. 8. Jäger-Regt. 3. P. Nr. 7. 11. Landw.-Kav.-Regt. Nr. 1. 1. Landw.-Jäger-Regt. 3. P. Nr. 7. 11. Feldartillerie: I. Garde-Feldart.-Regt. Feldart.-Regt. Nr. 5, 8, 9. II. Feldart.-Regt. Nr. 13. Feldart.-Regt. Nr. 15. Feldart.-Regt. Nr. 18, 20. Feldart.-Regt. Nr. 23, 33, 34. Feldart.-Regt. Nr. 41, 45, 47. Feldart.-Regt. Nr. 50, 58, 63. Feldartillerie: Fußart.-Regt. Nr. 2. Pioniere: Pion.-Btl. 2, 8, 9, 11. Pion.-Regt. Nr. 19, 24. Pion.-Btl. 27, I. Landsturm-Pionierkompanie des V. Armeekorps. Berkefeldstruppen: Eisenbahn-Baukompanie. Fernschreibabteilungen des I. Reservekorps und XV. Armeekorps. Munitionskolonnen: Kommando der Munitionskolonnen und des X. Res.-Korps. Garde-Regt.-Munitionskol. Abt. 2. des X. Res.-Korps. Ref.-Inf.-Munitionskol. 23, 24, d. X. Res.-Korps. 4. Art.-Munit.-Kol. d. XVIII. Armeekorps. Fortifikationen: Fortif.-Regt.-Btl. 2. Art.-Btl. Weisel. Sanitätskompanien: Ref.-San.-Komp. 21 d. VII. Armeekorps. Train: Kommando des Trains des X. Res.-Korps. siehe Kommando der Munitionskolonnen desselben Korps. Feldlazarett 12 des II. Armeekorps. Ref.-Lazarett Schneidemühl. Leichte Proviantkolonne 5 des XX. Armeekorps.

Die deutsche Volkswirtschaft und der Krieg.

Der Krieg ist ein großer, aber harter Lehrmeister; nicht bloß militärisch, politisch, vor allem moralisch, sondern auch ein Lehrmeister unseres Wirtschaftslebens. Jetzt erkennen wir, was gut und was nicht gut in unserer Wirtschaftspolitik ist.

*) Vortrag, gehalten vom Generalsekretär Vosberg in der Vortragsreihe volkswirtschaftlicher Kriegeporträge am 27. Oktober in der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek in Berlin.

gedenkt für die rücksichtslose Behandlung, die das Moskowit...

Inzwischen kämpfen unsere Truppen, wie die Nachrichten aus...

Das unsere Juristen in diesem Kriege wieder in ganz...

Und nun die Theologen! Viele von ihnen, die in Amt...

Jeder, der ehedem des Königs Rock mit den schwarzen...

Neue Ritter des Eisernen Kreuzes.

Das Eiserne Kreuz erster Klasse erhielten Oberst...

d. Ref., zwei Schwestern dieser Brüder sind mit Offizieren ver...

Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse haben erhalten: der Geh. Medizinalrat Dr. Vorhard aus Posen...

Zubiläum des Blinden-Fürsorge-Vereins.

Am heutigen Freitag besteht der Verein zur Fürsorge...

anlaßte, am 30. Oktober 1889 gemeinsam mit dem Kurator der...

So ist der Verein für unsere Provinz von höchster sozialer...

Von einer öffentlichen Feier wird aus Anlaß des Krieges...

Auf den Kriegsvortrag des Akademieprofessors Dr. G. Buchholz...

rp. Briefverkehr zwischen Deutschland und Belgien. Von jetzt...

Der Paketverkehr nach Ungarn ist von jetzt ab auch nach...

Das Umrechnungsverhältnis für die in der Frankfurter...

Stadttheater. Die für Sonntag angelegte Aufführung des...

Konitz, 29. Oktober. Entsprungen ist Montag auf dem...

Neuteich, 29. Oktober. Infolge hochgradiger Nervenüber...

Insterburg, 29. Oktober. Der Rücktritt des Insterburger...

Aus dem Gerichtssaale.

Thorn, 29. Oktober. Wegen jahrlässiger Tötung hatte...

Forst- und Landwirtschaft.

Dem Jahresbericht des Bakteriologischen Instituts der...

Feldpostbriefkasten der Schriftleitung.

Rittmeister F. B. ni P. (Aussland). Wir freuen uns, daß Sie unser Blatt nun endlich regelmäßig erhalten...

M. S. L. Amtliche Mitteilungen über die Verleihung des Eisernen Kreuzes sind zurzeit nicht zu erlangen.

Oberrittmeister B. (47er) in R. (Frankreich) Wir haben uns über Ihr Schreiben in poetischer Form sehr gefreut...

Tischlermeister E. R. Bunn. Quittiert wird in unserem Blatte nur über die Stützung von Zeitungen für Truppenteile...

S. (Diprenken). Besten Dank für Ihre Mitteilungen und für Ihre Grüße.

D. Oiba. 1. Wenn Sie unsere Hauptausgabe erst am übernächsten Tage vormittags erhalten...

K. W. Das bestellte Kriegstagebuch ist abgegangen. Wir bemerken aber, daß wir bei den Tausenden von Bestellungen...

Pastor M. Schw. Auskünfte über den Verbleib von Kriegern werden erteilt von der Zentralauskunftsstelle des Kriegsministeriums...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 30. Oktober. Das Eingreifen der türkischen Flotte und die neuen Erfolge der „Emden“ haben auf die Börsenbesucher einen günstigen Eindruck gemacht.

Posener Viehmarkt.

Posen, 30. Oktober. [Städtischer Viehhof.] Es waren aufgetrieben: 72 Kinder, 388 Schweine, 77 Kälber, 7 Schafe, 15 Ziegen, 3 Ferkel...

Es wurden gezahlt für 50 Kilogr. Lebendgewicht bei: 1. Kindern: A. Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete Ochsen (Stiere) höchsten Schlachtwerts...

Posen, 30. Oktober. [Produktenbericht.] Bericht der Landwirtschaftlichen Zentral-Genossenschaft...

Posen, 30. Oktober. (Amtliche Preisnotierung der städtischen Marktkommission für den Posener Frühmarkt.) Durchschnittspreis für je 100 Hgr.: Weizen, guter...

Magdeburg, 30. Oktober. [Zuckerbericht.]

Rohzucker 1. Produkti Transit frei an Bord Hamburg. Preise notieren für 50 Kilogramm: Melasse 1,95-2,20...

Berlin 30. Oktober. Produktenbericht. Man hat sich über die Höchstpreise etwas beruhigt. Das Getreide war klein und wenig lehrhaft.

Berlin, 30. Oktober. (Amtliche Schlusssurfe.) Weizen: ruhiger. Loko 260-264 Mt. Roggen: matter. Loko 222-224 Mt. Hafer: ruhiger.

Meteorologische Beobachtungen in Posen.

Table with columns: Datum und Stunde, Barometer, Wind, Wetter, Temperatur. Data for October 29-30, 1914.

Verantwortlich für den politischen Teil, den allgemeinen den Unterhaltungs- und Handelszeitung: Karl Beck...

Advertisement for Herr Königl. Zollinspektor, Hauptmann d. R. Hinz, Ritter des Roten Adlerordens IV. Kl. Includes a cross symbol and text about his service and the Kriegerverein.

Posen, den 28. Oktober 1914. Die Ausfuhr von Lebens- und Futtermitteln, warmem Unterzeug, Stiefeln, grauen und schwarzen Tuchen...

Bekanntmachung. In Ergänzung der Bekanntmachung der Kommandantur vom 1. August 1914 - Sekt. Ia Br. Nr. 9 K. - wonach jede Ausfuhr von Lebens- und Futtermitteln...

Posen, den 30. Oktober 1914. Der Militärpolizei-Meister v. d. Knefsebed.

Militär-Westen advertisement by Salomon Beck, Woll-Kriegs-Ausstattungen, Alter Markt 89.

Amtl. Bekanntmachungen. Bekanntmachung. In unser Genossenschaftsregister ist bei der Genossenschaft „Darlehnsverein“...

Königl. Amtsgericht. In unser Handelsregister ist bei der unter Nr. 50 der Abteilung A eingetragenen Firma „E. Sawall“...

Königl. Amtsgericht. Für stärkeres und gutes Alpen-, Linden- und Pappelrundholz sind stets Käufer und erbitten Offerten.

Kriegswesten advertisement by Salomon Beck, Woll-Kriegs-Ausstattungen, Alter Markt 89.

Advertisement for Marie Schröter, städtische Lehrerin, im Namen der Hinterbliebenen Geschwister Schröter.

Advertisement for Besseres Mädchen, das gut Weisnähen kann, Stubenarbeit, Servieren, Behandlung der Wäsche...

Wiener Sweater advertisement by Salomon Beck, Woll-Kriegs-Ausstattungen, Alter Markt 89.

Gegen Feldmäuse advertisement by Theodor Müller, Posen, St. Martinstrasse 62.